

# Segmentbögen aus wenigen Elementen verlegt

**HEPPENHEIM (ABZ).** – Die einen hassen es, die anderen lieben es: Kopfsteinpflaster als Straßenbelag wirkt optisch attraktiv, kann aber auch Nachteile bedeuten: aufwendige Verlegung, schlechte Begehrbarkeit und vor allem die geringe Belastungsfähigkeit sind Planern und Bauherren nicht selten ein Dorn im Auge. Dennoch gab es in denkmalgeschützten Stadtvierteln bisher kaum eine Alternative zu Naturstein. In der Stadt Heppenheim hat man bei der Sanierung eines denkmalgeschützten Villenviertels eine gute Lösung gefunden, bei der die attraktive Optik eines Kleinpflasters mit den Vorteilen eines gut begehrbaren und belastbaren Betonpflasters verbunden wird.

Als die Verantwortlichen der Stadt an der Bergstraße beschlossen hatten, die Ernst-Ludwig-Straße zu sanieren, war den Fachleuten von vorne herein klar, dass in diesem Quartier nur ein Pflasterbelag in Frage kommt, denn das Viertel mit den Metzendorf-Villen steht komplett unter Denkmalschutz. Die Messlatte für das zu verwendende Pflastermaterial hing jedoch sehr hoch, denn die etwa 190 m lange Straße weist ein erhebliches Gefälle auf und wird nicht nur von den Pkw der Anwohner, sondern auch von Müllautos und Möbelwagen regelmäßig befahren. Diese üben Scher- und Schubkräfte auf den Straßenbelag aus, denen einzeln verlegte Steine nicht lange standhalten würden.

Seit langem bekannt und bewährt bei den Heppenheimer Stadtplanern ist das System CombiStabil aus der Einstein-Pflasterfamilie. Dank der D-Punkt-Fugensicherung die-

ses Steinsystems findet hier eine optimale Kraftübertragung zwischen den Steinen statt. Die zur regelmäßigen Aufnahme von

rein optischen Gründen nicht zu gebrauchen. Deshalb war man froh, dass zu diesem Zeitpunkt das entwickelte Segmentbogen-



**Verlegung schnell und einfach:** Dank eines ausgeklügelten Systems von Einzelsteinen, die sich durch Markierungen unterscheiden, lässt sich das neue Segmentbogenpflaster fast so einfach und schnell verlegen wie ein herkömmliches Rechteckpflaster. Foto: Einstein-Fugentechnik

Verkehrsbelastungen notwendige Fuge wird systembedingt stets eingehalten – die Elastizität der Pflasterdecke bleibt damit dauerhaft erhalten.

Dennoch: Für die denkmalgeschützte Ernst-Ludwig-Straße war dieses Pflaster aus

pflaster mit CombiStabil-Technologie aus dem Hause Pfenning Marktreife erlangt hatte. Dieses patentierte System mit dem Namen ArcoStrada verbindet die attraktive Optik eines in Segmentbögen verlegten Kleinpflasters mit den Vorteilen eines Vollverbundpflasters.

Optisch scheint ArcoStrada – genau so wie ein herkömmliches Naturstein-Segmentbogenpflaster – aus vielen einzelnen unterschiedlichen Einzelsteinen zu bestehen. In Wirklichkeit setzt sich das neue Segmentbogenpflaster aus nur 10 unterschiedlichen Steinelementen zusammen. Die Optik der Einzelsteine wird dadurch erzielt, indem 2 bis 4 aneinander geformte Kleinsteine durch ausreichend tiefe Scheinfugen optisch voneinander getrennt werden. Winkelsteine bilden den Übergang zum angrenzenden Bogen. Um die Verlegung der 10 cm dicken Steine so einfach wie möglich zu machen, sind alle Steine mit seitlichen Markierungen an den Radiusaußenseiten versehen – so kommt keine Verwechslung auf. Dank der CombiStabil-Verbundtechnologie eignet sich das Systempflaster für Flächen bis Bauklasse III.

## NEU! Optimas-PlanMatic

Unsere neu entwickelte Abziehbohle für Rad-, Kompakt- und Teleskoplader bietet ein vollautomatisches mobiles System, mit dem Planierarbeiten sicher, schnell und effizient ausgeführt werden.

# Optimas®

Spezialist für Pflaster-Verlegetechnik

Industriestraße 12  
D-26683 Saterland-Ramsloh  
Tel.: 0049-4498 / 92 42 - 0  
Fax: 0049-4498 / 92 42 - 42  
E-Mail: info@optimas.de

Online-Shop:  
[www.optimas.de](http://www.optimas.de)



ABZ Nr. 14, 7.4.12